

Inhaltsübersicht

Erstes Buch: Arbeitsgegenstände

1. Beschwerde und Reklamation

Worin unterscheidet sich die Beschwerde von der Reklamation?17

2. Der Anspruch

Wie erfährt man vom Anspruch?21

Warum ist hier vom Anspruch die Rede und nicht vom Schaden?22

Welche Rechtsgebiete können betroffen sein?24

Worin unterscheiden sich diese Rechtsgebiete?24

3. Die Schadensanzeige

Was ist das Wesen einer Schadensanzeige?26

Soll man den Eingang einer Schadensanzeige bestätigen?27

Warum ist aus Sicht des Geschädigten eine Schadensanzeige nötig?28

Was ist, wenn ein Schaden nicht angezeigt wird?34

4. Die Haftbarhaltung

Was ist überhaupt eine Haftbarhaltung?35

Wann ist eine Haftbarhaltung nötig?36

Die vier Elemente der Haftbarhaltung38

Zu 1.: Was ist der „Sendungsbezug“?41

Einschub: Was sind Flügelzüge? Was sind Kurzwagen?42

Wie ist das mit der Zugnummer als „unzuverlässig“ gemeint?46

Was sind stabile Suchkriterien?57

Was sind instabile Suchkriterien?57

Was ist ein untaugliches Suchkriterium?57

Einschub: Was ist eine Relation?58

zu 2.: Wer ist zur Haftbarhaltung berechtigt ?.....	61
Wie verhält es sich nun mit den Fristen ?.....	62
zu 3.: Was ist zum Aspekt „Schadensanzeige“ zu beachten ?	63
zu 4.: Wie lange bleibt die Verjährung gehemmt ?	67
Wie lange bleibt also die Verjährung im Binnenverkehr gehemmt ?	67
Und wie lange bleibt die Verjährung im CIM=Verkehr gehemmt ?	68
Heißt das, man sollte einer Haftbarhaltung nicht widersprechen ?	69
Wann ist dann der Widerspruch gegen eine Haftbarhaltung sinnvoll ?....	70
Wann ist eine Haftbarhaltung entbehrlich ?	70
Heißt das, daß es auch „schädliche Haftbarhaltungen“ gibt ?	71
Textform vs. Schriftform : Muß die Haftbarhaltung auf Papier erfolgen ?..	73
„Gibt es“ im internationalen Verkehr eine Haftbarhaltung oder nicht ?.....	75

5. Der Entschädigungsantrag

Was ist ein Entschädigungsantrag ?.....	77
Man will also Geld von uns – was ist zuerst zu prüfen ?	80
Welche Entschädigungen fallen unter die „strenge Befördererhaftung“ ? .	83
Welchen Sinn hat diese „strenge Befördererhaftung“ ?	83
Wann muß der Beförderer gar nicht haften ?	84
Gibt es weitere Gründe, daß der Beförderer nicht haften muß ?	84
Was hat es mit den „offenen Wagen“ auf sich ?.....	89
Was steckt hinter Verpackungs- und Verlademängeln ?	90
Was ist mit der „natürlichen Beschaffenheit“ gemeint ?.....	92
Welchen Sinn hat die Höchthaftung ?	93
Welche Haftungshöchstgrenzen gibt es ?	93
Wofür kann Entschädigung außerhalb der „strengen Beförderer= haftung“ bei konkreten Sendungen in Frage kommen ?.....	98

6. Exkurs: Das Wagenrecht nach den CUV und dem AVV

Was ist Wagenrecht, worin unterscheidet es sich vom Transportrecht ? ...101

Mehrere Ansprüche aus einem „verbogenen“ Transport	105
Was sind Pönen?	108
Warum ist der Frachtbrief so wichtig?	109
Was bedeutet Aktivlegitimation, Forderungsberechtigung?	110
Ist es für die Eisenbahn wichtig, wem das Gut gehört?	110
Was sind dann „Rechte aus dem Frachtvertrag“?	111
Welche Rechte aus dem Frachtvertrag hat „der Kunde“ allgemein?	112
Inwiefern ist das CIM=Recht anders strukturiert, was sind die Folgen? ..	115
Welche Rechte hat der Absender im deutschen Binnenverkehr?	115
Welche Rechte hat der Absender im CIM=Verkehr?	116
Welche Rechte hat der Empfänger im deutschen Binnenverkehr?	118
Welche Rechte hat der Empfänger im CIM=Verkehr?	118
Wer wird bei Verlust des Gute entschädigt?	118
Wie gestaltet sich die Entschädigung bei Beschädigung des Gutes?	121
Ist es wichtig, wodurch die Beschädigung entstanden ist?	121
Was ist bei Beschädigung durch Lieferfristüberschreitung zu beachten? ..	121
Was ist beim Nachweis der Schadenshöhe zu beachten?	122
Gibt es „Standard-Probleme“ bei Verjährungsfragen?	123
7. Vom mitwirkenden Verschulden, von der Schadensminderungsobliegenheit und von den Sowieso-Kosten	
Was ist mit „Mitverschulden“ gemeint?	125
Wie hängt das mit „Schadensminderungsobliegenheit“ zusammen?	126
Was sind „Sowieso-Kosten“?	128
8. Haftpflichtangelegenheiten nach dem Haftpflichtgesetz	
Gibt es auch Haftpflichtangelegenheiten auf anderer Grundlage?	129
Warum ist das so?	129
Was fällt im engen Sinne unter das Haftpflichtgesetz?	130

9. Rückgriff ; Regreßketten

Sind Rückgriff und Regreß das Gleiche ?	138
Was bedeutet das inhaltlich, und was hat es mit „Ketten“ zu tun ?	138
Hat die andere Seite ein Recht auf Auskunft ?.....	143

10. Frachterstattung

Wer darf eine Frachterstattung verlangen ?	143
--	-----

Zweites Buch: Rechtsgrundlagen

1. Allgemeines

Warum stehen die Rechtsgrundlagen nicht im Ersten Buch ?.....	145
Worin unterscheiden sich Rechtskreis, Rechtssystem, Rechtsordnung ?... <td>146</td>	146
Demnach haben wir in Deutschland kodifiziertes Recht ?	148
Unterschied zwischen zwingendem und nachgiebigem Recht ?	150
Was meint „Das Spezielle hat Vorrang vor dem Allgemeinen“ ?.....	153
Exkurs : Was ist eine salvatorische Klausel ?	156

2. pacta sunt servanda - Verträge sind einzuhalten

Überblick, Einordnung, Würdigung ; Reziprozität	158
---	-----

3. Der Anspruch im rechtlichen Sinne

Der Begriff „Anspruchsdenken“ ist doch eher negativ besetzt.	
Was hat es damit auf sich ?	161
Was ist ein ein Anspruch im rechtlichen Sinne ?.....	162
Anspruchsübergang durch Abtretung (Zession)	163
Anspruchsübergang von Gesetzes wegen (Legalzession)	165
Wann gilt „Wer fordert, muß beweisen“ ?.....	165
Was ist mit dem bekannten Grundsatz „In dubio pro reo“ ?	167
Was ist eine Legaldefinition ?.....	172
Wenn „billig“ nicht legaldefiniert ist - was bedeutet es dann ?	175

Ist „billig“ im rechtlichen Sinne das Gleiche wie „kulant“?176

4. Geltungsbereich und Auslegung

Gelten denn Gesetze nicht überall gleich?179

Was ist die Auslegung von Gesetzen, Normen, Verträgen?180

Was ist „konkludent“?183

5. Die Hilfspersonen

Was ist ein Erfüllungsgehilfe?187

Was ist dann ein Verrichtungsgehilfe - und worin unterscheidet er sich
vom Erfüllungsgehilfen?190

Gibt es noch andere Rechtsbeziehungen eines „Geschäftsherrn“?192

Was gibt es bei Gefälligkeitshandlungen zu beachten?192

Drittes Buch: Ällerlei Nützliches

1. Handwerkliches (Bürokunde)

Warum ist „Schriftgutorganisation“ im „papierlosen Büro“ nötig?193

Schriftstück, Vorgang, Akte194

Ein modernes Ärgernis: zu bequeme E-Mail-Weiterleitung196

2. Sprache als feingeschliffenes Werkzeug

Einführung198

trennscharfe Begriffe vs. literarischer Ausdruck198

Fachausdrücke vs. Umgangssprache203

Es kann auf jedes Satzzeichen ankommen!206

Was hat es mit den verschiedenen Konjunktivformen auf sich?207

Wann nimmt man den Konjunktiv I (Realis)?207

Wo ist der Konjunktiv II (Irrealis) am Platz?208

Zu Tatform und Leideform, zu Aktiv und Passiv209

Was ist von der Vermischung von Sprachen zu halten?210

Von den fachsprachlichen Äbkürzungen allgemein	213
Von Äbkürzungen im Eisenbahnbetrieb	213
Von juristischen Äbkürzungen und Zitiergewohnheiten	215
Zitierweise von Normfundstellen (Gesetze usw.)	216
3. Geordnetes Denken bei der Eisenbahn	
Überblick	217
Vom Zusammenspiel der Verkehrsgeographie mit der Eisenbahngeschichte : Die Systematik der Betriebsstellennummern und der betrieblichen Äbkürzungen	218
Direktionsschema (historisch)	220
Die betrieblichen Äbkürzungen nach der DS 100	222
Exkurs : Stellwerksbezeichnungen	223
Neugestaltung des Äbkürzungssystems Anfang der 80er Jahre	228
Zum Unterschied von Betrieb und Verkehr	231
Streckennummern - verschiedene Systeme	232
Grundsätze und Richtlinien zur Schreibweise von Bahnhofsnamen	233
Dienstvorschrift (DV) oder Druckschrift (DS) ?	235
Das numerische System der Dienstvorschriften	237
Hauptgruppen der Dienstvorschriften und Umschlagfarbe	238
Auswahl aus Dienstvorschriften/Druckschriften	238
Die Telefonie der Eisenbahn (Basa)	241
Die Zugnummernsystematik	246
Die Wagennummernsystematik	247
Von der Äbwertung der Umleitungsstrecken	249
Schlußwort - Wissenstransfer gelungen ?	251
Literaturverzeichnis	252
Index	255